

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1785-27.12.1785

Februar 1785

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171200

den Feinden übergeben wurde. Da haben wir gut Theil Land mit Jagd-Obstern,
welche der König von Tanschaun gegeben und die; wenn man es ihm fragliche Dörfe
nicht übergeben sollte; wolle der Feind lauern. Es soll jedoch an die 3 Luch
einbringen, und die Feinde sollen durch in Hand sein, an die 3 Luch 4 Postillionen
Shipaier zu übergeben, und in still wird Ringet und sehr viel zu sagen. Der von
Abend waren wir wieder in Trunghur.

Am 27^{ten} Febr. Sonntag, wachen wir schon früh um 2 Uhr, um den Tag Montag zu halten,
welche wir im Dorfhaus von Kodadawedi haben, mit Singen, Beten und Gebet.
Am 28^{ten} wachen wir schon um 5 Uhr, und waren schon um 12 zu Tanschaun; unten wir ein
wenig schlafen und die Leute auf einen Liden. Es schwarz dann Abend nachher,
so war uns in die von der Feinde eines übergeben Landhaus zeigen, bekommen,
auch aber nicht so richtig gemacht, und waren wir ein wenig erschrocken.

Martius 1785.

Am 1^{ten} und 2^{ten} blieben wir zu Tanschaun, und am letzten Abend hielt ich die Tausende Abent.
Bestand über Ephes. 1, 1-7. Es schwarz und ich glaubte es sehr gut, in der Meinung
der besten Feinde, Kothoff und Klein, eine Veränderung zu machen, und fortwährend
blieb auf bei einem alten Feinde zu Tanschaun; den jüngeren Mr. Klein aber
bekam ich mit uns Trunghurapally. Es gibt gute Hoffnung von, es einmal bei
der Mission bringen zu werden, sowohl willig und sehr reichlich zu ist. Es selbst
ist bei guter Hoffnung, und sehr ist; das es sehr reichlich und zuversichtlich in Gottes
und viele Früchte bringen!

Am 3^{ten} wachen wir mit einem neuen Feinde von Tanschaun ab, und waren Abend zu
Kilikorbei, wo wir bei Cudelur Mittag gehalten.

Am 4^{ten} litten wir wieder von Ngo ab, weil das Ngo sehr gut gehalten ist, und das
besonders die Ankecht zu sehen, welche Feinde in Liden, Feinde, und sehr
besonders von Tanschaun. Liden und Trunghur, zu sehr, sehr, sehr, sehr
gesehen, und das Feinde von Ngo, welche einen neuen Feinde, und
nicht von Feinde war. Es ist nicht Ankecht in Tanschaun, welche auf die Feinde